

Mündung, welche von Hamburg bis Rughafen meerbusenartig erweitert ist.

Ihre Nebenflüsse sind:

von links:

1. die Moldau; sie kommt vom Böhmerwalde, durchfließt in nördlicher Richtung die Mitte Böhmens und mündet bei Melnik,
2. die Eger, vom Richtelgebirge,
3. die Mulde, vom Erzgebirge; sie entspringt aus der Freiburger und Zwilauer Mulde und mündet bei Dessau,
4. die Saale, vom Richtelgebirge; sie nimmt von links die Ilm, Unstrut und Bode, von rechts die Weiße Elster auf,
5. die Elmenau, unterhalb Lüneburg.

von rechts:

1. die Elbe, vom Elbergebirge,
2. die Schwarze Elster, aus dem Lausitzergebirge,
3. die Havel mit der Spree. Die Havel kommt von N. aus mehreren Seen in Mecklenburg, nimmt bei Spandau die aus dem Lausitzer Gebirge entspringende Spree auf; dann wendet sie sich, viele Seen bildend, westlich bis Plaue, dann nordwestlich bis zu ihrer Mündung bei Havelberg,
4. die Elde, aus dem Müritsee.

III. In die Ostsee münden:

1. Die Oder. Sie entspringt auf dem Mährischen Gesenke und tritt, nachdem sie das östliche Ende des Gebirges in einem Bogen umgangen, in das deutsche Tiefland ein. Sie durchfließt vorwiegend in nordwestlicher Richtung die preussischen Provinzen Schlesien, Brandenburg und Pommern. Unterhalb Stettin erweitert sie sich zum Stettiner Haff. Ihre drei Mündungen in die Ostsee heißen Peene, Swine und Divenow, zwischen denen die Inseln Usedom und Wollin liegen.

Ihre Nebenflüsse sind:

von links:

1. die Glazer Reize, vom Glazer Schneeberg,
2. die Rappbach,
3. der Bober mit der Queis,
4. die Lausitzer Reize;
in das Stettiner Haff münden:
5. die Ucker und
6. die Peene.

von rechts:

1. die Malapane,
2. die Bartsch,
3. die Barthe, bei Küstrin, mit vielen rechtwinkligen Krümmungen, mit der Rege,
4. die Ihna.